



Hilfsprojekt in Ghana

Eine Wörglerin engagiert sich für den Bau einer neuen Krankenstation in einem Dorf in Ghana. Seite 34 Foto: Cerwenka

Doch vier Kandidaten in Mayrhofen

Markus Bair entschloss sich kurzfristig zur BM-Kandidatur.

Im Gegensatz zu den drei Mitbewerbern ist er Polit-Neuling.

Von Angela Dähling

Mayrhofen – Das war knapp: Um 16.25 Uhr wurde Freitag eine vierte Liste mit einem vierten Bürgermeisterkandidaten im Mayrhofner Gemeindevorstand eingereicht. Für „Unser Mayrhofen“ geht jetzt statt Roman Eberharter der Polit-Neuling Markus Bair im Kampf um den Bürgermeistersessel ins

mit 24 Jahren jener Bürgermeister von Mayrhofen zu sein, der am längsten im Amt ist“, sagt Fankhauser, der am 7. März seinen 61. Geburtstag feiert. Da er frühestens mit 62 in Pension gehen kann, will er bis dahin als Meldeamtsleiter in der Gemeinde tätig bleiben. „Meine Aufgaben als Vizepräsident des Tiroler Gemeindeverbands und Vorstand des Österreichischen Gemeindeverbundes habe ich ehrenamtlich ausgeführt“, erklärt er. Auch diese Ämter will er bei den dort anstehenden Neuwahlen beenden.

Was ihm für die Zukunft Mayrhofens am meisten am Herzen liegt, ist die Unterflurtrasse. „Man sollte schauen, dass dieser Bau dem Bahnhofsbauprojekt vorgezogen wird“, sagt er. Diese Meinung vertreten Moigg, Eberharter und Wechselberger ebenfalls. Sie alle wollen auch beruflich zurückstecken, um für Mayrhofen da zu sein. Eberharter verweist auf die erfolgte Betriebsübergabe an seinen Sohn, Moigg auf funktionierende Strukturen in seinem Großbetrieb. Und Wechselberger will ihre Lehrtätigkeit stark einschränken. (ad)

Gemeinderatswahl

Tirol 28.02.2016



Rennen. Der 45-Jährige ist Besitzer von Trendsportgeschäften und wird diesen Donnerstag, 11. Februar, um 19.30 Uhr beim TT-Wahlforum im Europahaus mit auf dem Podium sitzen. Dort stellen sich auch die weiteren BM-Kandidaten Hans Jörg Moigg, Franz Eberharter und Monika Wechselberger den Fragen von Moderator TT-Lokalchef Manfred Mitterwachauer und jenen des Publikums. Einer, der der Wahl gelassen entgegensteht, ist der amtierende Bürgermeister Günter Fankhauser. „Ich habe mein Ziel erreicht,



Dietmar Wallner, Resi Streiter (TVB), Ursula Beiler, Markus Zijerveld und Josef Brunner (v. l.) diskutierten, was das Kunstwerk können muss. Fotos: Dähling

Kunstprojekt soll zwölf Gemeinden verbinden

Der TVB Silberregion Karwendel ruft Künstlerwettbewerb aus, um die Ortseinfahrten neu zu gestalten. 10.000 € winken dem Sieger.

Von Angela Dähling

Schwaz – „Es sollte ein Kunstwerk sein, das etwa durch ein-schiebbare Tafeln Platz für Partnerschaftsstädte und Auszeichnungen wie e5- oder Naturparkgemeinde Platz lässt“, sinniert Jenbachs Bürgermeister Dietmar Wallner. Der Weerer Dorfschaffmeister Markus Zijerveld hält dagegen: „Soll das ein Kunstwerk oder ein Einschleberwerk für Tafeln werden? Mit so einer Überfrachtung wäre die Kitzbüheler Gams tot.“

Diskussionen wie diese zeigen den kritischen Prozess, der dem Künstlerwettbewerb des TVB Silberregion Karwendel vorausgeht. Gesucht wird nach einem „retroinnovativen“ einheitlichen Sinnbild der Tourismusregion, das nach dem

Motto „Griaß di – Pfiat di“ an den Ortseinfahrten der zwölf Gemeinden Corporate Identity sowie Adaptionmöglichkeiten für jede Gemeinde bieten soll. „Räumliche Grenzen und inhaltliche Werte sollen dargestellt werden – das Ganze kann bis zu einer Trophäe wie der Kitzbüheler Gams ausgebaut werden“, erklärt BM Zijerveld als einer jener Gemeindevetreter, die in der Jury sitzen werden. So auch BM Wallner und der Gallzeiner BM Josef Brunner: „Wir brauchen ein Sinnbild für die Region, nicht nur ein Logo“, erklärt Brunner mit Verweis aufs Burgenland. „An das Sinnbild des Burgenlandes, die Sonnenblume im Sonnenuntergang, denken meine Kinder und ich noch heute.“

Der TVB hat einen zweistufigen Wettbewerb ausgeschrieben. Bis 31. März können sich Künstler mit einer Entwurfs-idee/Skizze samt technischer Angaben bewerben. Die sechs Finalisten müssen dann bis 31. Mai ein Modell im Maßstab 1:10 abgeben. 10.000 Euro will der TVB dem Sieger für die identitätsstiftende Kunst zahlen, für den zweiten und dritten Platz gibt es 2000 Euro, bis Platz sechs winken 1000 Euro. „Wir möchten hochrangige Künstler gewinnen und haben daher auch eine hochrangige Jury“, erklärt TVB-GF Markus Schmidt.

Als Expertin für Begrüßungsschilder sitzt auch die „Grüß Götting“-Mutter Ursula Beiler in der Jury. „Mir geht es um Rückbesinnung auf Tradition, aber

auch um Neues, das boomt und irritiert“, sagt sie. Weiters in der Jury sind u. a. Professoren von Kunsthochschulen in Bozen, Wien, München und Salzburg sowie Andreas Braun und Josef Margreiter (Tirol Werbung). Wichtig: Das Kunstwerk muss wetterfest und reproduzierbar sein.

UNTERWEGS IN TIROL

UNTERLAND

KABEL & ANTENNE
19:00 UHR
zu jeder vollen Stunde

SATELLIT
20:30 UHR

JEDEN DIENSTAG **TIROL TV**
Wiederholung FREITAG

TT-FORUM

MAYRHOFEN

11. Februar 2016, 19.30 Uhr
Europahaus Mayrhofen

Gemeinderatswahl in Mayrhofen:
Die Bürgermeisterkandidaten stehen Rede und Antwort

Auf dem Podium: Hans-Jörg Moigg (Liste 1 „Gemeinsam Für Mayrhofen“), Franz Eberharter (Liste 2 „Team Franz Eberharter“), Monika Wechselberger (Liste 3 „Für Mayrhofen“), Markus Bair (Liste 4 „Unser Mayrhofen“)

Moderation: TT-Lokalchef Manfred Mitterwachauer



Märchenhafter Faschingsumzug

Beim Faschingsumzug des Elternvereins KOKOWE (Kolsass, Kolsassberg und Weer) in Kolsass strahlten Prinzessin Johanna und Fee Sophia um die Wette. Die BMK Kolsass begleitete den Umzug bis hin zum Pavillon beim Gemeindevorstand mit anschließendem Kindermaskenfest. Foto: Scherer

Kommentar

Den Kunden freut's

Von Catharina Oblasser

Konkurrenz belebt das Geschäft, heißt es. Im Fall der Breitbandversorgung für den Lienzer Talboden trifft das den Nagel auf den Kopf. Die Nutzer des entstehenden Glasfaser-Gemeindenetzes können in Zukunft aus zwei oder vielleicht sogar drei Anbietern auswählen. Und diese können sich im Hinblick auf die Mitbewerber gar keine hohen Preise leisten. Zusätzlich muss sich auch der Platzhirsch, die Telekom, nach der Decke strecken, um ihre Kunden bei der Stange halten – und ebenfalls günstige Tarife bieten. Dass die Telekom nun ihre Infrastruktur im Talboden verbessert, wird wohl nicht ganz zufällig sein. Egal: Den Kunden kann es nur freuen, wenn sich mehrere Anbieter um ihn raufen.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 34

TONI

Eine windige Sach

„Des Faschings-Gschnas in da Innsbrucka Innenstadt hob'n s' geschtern abg'sagt – weil für heut a Föhnsturm ang'sagt is. Des passt guat: Weil da Spaß bei dem Event is eh scho längst vom Winde verweht.“



KURZ ZITIERT

„Generell hat sich die Situation der Menschen leider nicht verbessert.“

Elisabeth Cerwenka
Die Wörglerin über die Lage in Ghana, wo sie ein Hilfsprojekt betreibt.

LAWINENWARNDIENST

In den Tourengebieten herrschen ungünstige Verhältnisse mit erheblicher Lawinengefahr. Vor allem Tribschneean-sammlungen sind störanfällig und können durch geringe Zusatzbelastung als Lawinen ausgelöst werden.

Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

3	3	3	3	3
Fr	Sa	So	Mo	Di

Weitere Informationen auf lawine.tiro.gv.at

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 38
Kinoprogramm Seite 39
Wetter und Horoskop Seite 40

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543